

## **Neues Laichgewässer für Amphibien in Dinkelscherben**

Seit Januar 2023 gibt es auf dem Gelände des Kreisjugendheims in Dinkelscherben ein neues Laichgewässer für Amphibien, ehrenamtlich geplant vom Landschaftsarchitekten Hans Marz und initiiert und finanziert von der BN Ortsgruppe Dinkelscherben. Anlass für unser Engagement waren die zunehmend ungünstigen Standortbedingungen am nahegelegenen Waldweiher. Dort sind es insbesondere die Goldfische, die von unachtsamen Gartenteichbesitzern ausgesetzt oder durch Entenanflug als Laich eingetragen werden und das Gleichgewicht im Weiher empfindlich stören, da sie den Laich und die Kaulquappen der Kröten, Frösche und Molche fressen.

Nachdem wir unsere Pläne für das Gewässer mit Flachwasserbereichen in den Uferzonen, einer maximalen Tiefe von 1,2 Metern in der Mitte und einer Breite von fünf bis sieben Metern dem Landratsamt vorgelegt hatten, wurde unser Anliegen dank der Unterstützung von Johannes Enzler und der Kreisgruppe Augsburg genehmigt. Nach Unterzeichnung einer schriftlichen Vereinbarung zwischen dem Landratsamt und der Kreisgruppe konnten wir ein örtliches Baggerunternehmen mit dem Aushub des Gewässers beauftragen. Eine vorab durchgeführte Probeschürfung hatte den erhofften lehmigen Untergrund erbracht, wie er auch im Waldweiher vorliegt. Bei den Kosten für das Baggerunternehmen hat uns die Ortsgruppe Schwabmünchen mit einer Spende großzügig unterstützt.

Schon im Laufe der nächsten Monate war unser neuer Amphibien-Lebensraum durch Regenfälle gut mit Wasser gefüllt. Im Mai bepflanzten wir zusammen mit Kindern der örtlichen Montessori-Schule die Ufer und errichteten einen Totholzhaufen. Dabei sichteten wir gleich mehrere Laubfrösche. Im Laufe des Sommers kamen noch Teichfrösche, Erdkröten und zahlreiche Kaulquappen dazu. Zuletzt im November zeigten sich uns bei einer gemeinsamen Begehung mit einer Vertreterin des Landratsamts noch einige Erdkröten, die jedoch schnell wieder im schlammigen Untergrund des Gewässers verschwanden.

Wir hoffen, das Laichgewässer wird im 2. Jahr seines Bestehens ähnlich positiv als Lebensraum angenommen und sind schon gespannt auf die Bewohner, die wir in Zukunft im Wasser und an seinen Ufern noch entdecken werden.

Kathrin Flinspach, OG Dinkelscherben